

Pressemitteilung

Die Kunstsammlungen Chemnitz erwerben die Feininger-Sammlung Loebermann – eine der weltweit bedeutendsten Privatsammlungen des grafischen Werks Lyonel Feiningers. Die Kulturstiftung der Länder unterstützte den Ankauf.

**Pressekonferenz: Freitag, 13. November 2009, 11 Uhr;
Fototermin/Preview der Ausstellung: 13.11., 17 Uhr mit Ministerpräsident
Tillich, 18 Uhr Festakt
Kunstsammlungen Chemnitz, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz
Pressekontakt: Isabel Kucher, Telefon 0371-488 4474,
E-Mail isabel.kucher@stadt-chemnitz.de**

Sechs Druckgrafiken und ein Aquarell von Lyonel Feininger verlor Chemnitz im nationalsozialistischen Bildersturm – 300 Werke halten nunmehr dauerhaften Einzug die Kunstsammlungen der Stadt. Schon vor über 80 Jahren hatte Chemnitz eine erste Feininger-Ausstellung gezeigt, es folgten Ausstellungen 1996 und 2006. So gibt es reichlich Anlass, Lyonel Feiningers Werke gerade dort zu sammeln, war Feininger doch darüber hinaus mit dem in Chemnitz geborenen Karl Schmidt-Rottluff befreundet, der 1915 ein Porträt von ihm schuf; beide zählten zu den durch die Nationalsozialisten als entartet diffamierten Künstlern. 32 Gemälde, 88 Zeichnungen und 348 Druckgrafiken allein von Lyonel Feininger wurden aus deutschen Museen entfernt.

Mit 300 Arbeiten – Aquarelle, Holzschnitte, Lithografien, Radierungen, Zeichnungen, Briefe und ein von Lyonel Feininger bearbeiteter Holzstock – erwerben die Kunstsammlungen Chemnitz nun mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Chemnitz und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien die wohl weltweit größte Privatsammlung des grafischen Werkes von Lyonel Feininger, eine Sammlung, die selbst die musealen amerikanischen Kollektionen übertrifft. Harald Loebermann, der 1996 verstorbene Nürnberger Architekt, trug in über 30 Jahren zwei Drittel von Feiningers umfangreichem Holzschnitt-Œuvre und je ein Drittel seiner Radierungen und Lithografien zusammen. Zehn Jahre lang konnte Chemnitz die Sammlung bereits als Leihgabe bewahren.

Von der Karikatur bis zum amerikanischen Spätwerk dokumentiert die Sammlung Harald Loebermann alle Facetten von Feiningers grafischem Œuvre, zu dem auch Briefe des Künstlers an seine zweite Frau Julia gehören. Von den 405 im Werkverzeichnis von Leona Prasse verzeichneten druckgrafischen Arbeiten gelang es dem Sammler, über die Hälfte zu erwerben und diese noch zusätzlich durch Zeichnungen und Aquarelle aus dem Zeitraum von 1910 bis 1955 zu ergänzen.

Johannes Fellmann
Pressereferent
Tel +49 (0)30/89 36 35 29
jf@kulturstiftung.de
Berlin, 9. November 2009

Kulturstiftung der Länder
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Lützowplatz 9 · 10785 Berlin
Tel +49 (0)30/89 36 35 0
Fax +49 (0)30/891 42 51
kontakt@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de

Deutsche Bank · BLZ 100 700 00
Konto 0120 441 100
Berliner Bank · BLZ 100 200 00
Konto 3644 000 000